



*Bei Kälte müssen die Jungen gehudert werden. Foto: Thorsten Krüger*

<b>BirdLife News</b>	<b>2</b>	<b>Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2019</b>	<b>6</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>2</b>	<b>Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2018</b>	<b>7</b>
<b>Einladung zur 86. Delegiertenversammlung</b>	<b>3</b>	<b>BirdLife-Naturzentren</b>	<b>8</b>
<b>Jahresbericht 2018</b>	<b>4</b>	<b>Die „Wasseramsel“ auf Mauersegler-Nistplatzsuche</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen BirdLife Schwyz</b>	<b>5</b>	<b>In Memoriam Anton Dobler, Buttikon</b>	<b>10</b>
<b>Vogelbestimmungswettbewerb 26.05.2019</b>	<b>5</b>	<b>Bergvogelexkursionen 2019</b>	<b>10</b>
<b>Botanische Wanderwochen</b>	<b>5</b>	<b>Agenda</b>	<b>10</b>
		<b>Adressen</b>	<b>11</b>

## BirdLife News

### BirdLife-Kampagne: Tierfallen vermeiden

Tierfallen sind allgegenwärtig, fallen aber oft nicht auf. Deshalb zeigt BirdLife Schweiz im letzten Jahr der gemeinsamen BirdLife-Kampagne für die Biodiversität im Siedlungsraum, wie sich Tierfallen vermeiden lassen. Wer denkt schon, dass bereits eine 20 cm hohe Mauer dem Igel das Fortkommen verunmöglicht, dass all die Zäune um die Gärten ihn zu Umwegen zwingen oder ihm sogar die Nutzung von Grundstücken ganz verunmöglichen? Dass ein Kellereingang oder ein Lichtschacht für Amphibien und andere Kleintiere eine Falle sind, merkt man erst, wenn man die Tiere dort entdeckt. Mit einem feinen Gitter lässt sich das Problem einfach lösen. Ausstiegshilfen für Kleintiere am Pool oder Teich ermöglichen das Überleben von hineingefallenen Kleintieren. Statt Fadenmäher eine Sense oder Sichel zu benutzen, ist zwar anstrengender, rettet aber das Leben vieler Tiere. Nischen und Brutplätze für Gebäudebrüter lassen sich auch bei Renovationen und an Neubauten bei guter Planung gut fördern. Diese und die vielen anderen Tierfallen in Gärten, an Häusern, bei Zäunen, an Leitungen sowie bei Glasfassaden und -scheiben nimmt der neue Leitfaden in der Reihe BirdLife Aktiv auf. Er erscheint im März und geht an alle BirdLife-Mitglieder. Achten Sie vermehrt auf Tierfallen in Haus, Garten und Landschaft und helfen Sie mit, sie zu vermeiden.

### BirdLife Schweiz und andere Naturschutzorganisationen starten Volksinitiativen

Der Druck auf Natur und Landschaft wird immer stärker. Dauernd müssen BirdLife Schweiz und die anderen Naturschutzorganisationen Angriffe abwehren. Ohne Gegendruck wird das in den nächsten Jahren so weitergehen: Die dringend nötigen Massnahmen für die Biodiversität werden verschleppt. Vom Aktionsplan Biodiversität, der die Trendwende beim anhaltenden Rückgang der biologischen Vielfalt hätte bringen müssen, ist nicht viel zu spüren. Beim Schutz der unverbauten Landschaft reicht die vorgeschlagene Neuregelung des Bauens ausserhalb der Bauzone nicht aus, um den

Bauboom im Nichtbauggebiet zu stoppen. Vielmehr ist mit weiteren Verwässerungen zu rechnen. Deshalb haben BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz und der Schweizer Heimatschutz beschlossen, zusammen mit anderen Organisationen zwei Volksinitiativen zu lancieren: Die Biodiversitäts-Initiative sichert unsere Lebensgrundlagen. Sie sorgt dafür, dass es der Natur besser geht, weil ihr genügend Flächen und Mittel zur Verfügung stehen. Und sie verankert den Schutz unserer Landschaften und des Erbes unserer Baukultur in der Verfassung. Die Landschafts-Initiative will die Trennung des Baugebiets vom Nichtbauggebiet sicherstellen. Die Regeln im Nichtbauggebiet sollen wieder ihre ursprüngliche Klarheit erhalten. Neubauten im Nichtbauggebiet müssen für die Landwirtschaft nötig oder aus wichtigen Gründen standortgebunden sein. Die Zahl und der Flächenverbrauch der Gebäude sollen künftig nicht mehr zunehmen. Die Unterschriftensammlung für beide Initiativen startet im März.

*Anna Jehli, Präsidentin*

### IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente  
 Anna K. Jehli  
 Strandweg 17, 8807 Freienbach  
 Tel.: 044 687 71 94  
 e-mail: [birdlife@traeum.ch](mailto:birdlife@traeum.ch)

Logistik / Versand  
 Edith Horath  
 Schlossweg 7, 8852 Altendorf  
 Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss  
 der nächsten Nummer 07.06.2019

Abonnementspreise  
 Jahresabo CHF 15.00  
 Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00  
 Inserat-Preise  
 1/1 Seite CHF 100.00  
 1/2 Seite CHF 50.00  
 1/3 Seite CHF 35.00  
 1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich  
 Auflage: 200 Stück  
 Postcheck-Konto 80-48575-4



## **Einladung zur 86. Delegiertenversammlung**

**vom Freitag, 29.03.2019, 20.00 Uhr, Restaurant Hirschen, Wangen**

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll DV vom 06.04.2018 in Wollerau (s. „Zyt isch do“ 02/18)
4. Jahresberichte
  - a. Jahresbericht der Präsidentin (s. „Zyt isch do“ 01/19 )
  - b. Jahresbericht der Obfrau
  - c. Jahresbericht des Weiterbildungsteams
5. Kassenberichte
  - a. Bilanz und Erfolgsrechnung 2018
  - b. Revisorenbericht
  - c. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wahlen: Vizepräsident, Kassier, 1.-4. Beisitzer, 2. Revisor
7. Mutationen
8. Anträge
9. Aktuelles aus dem Birdlife Schweiz
10. Beringungin Rothenthurm – mehr als 50 Jahre!
11. Jahresprogramm 2019
12. Nächster Tagungsort/-datum (Vorschlag): Einsiedeln / OV Einsiedeln / 27.03.2020
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:  
Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen  
Sektionen gemäss folgendem Anspruch:  
bis 100 Mitglieder 2 Delegierte  
101 - 200 Mitglieder 3 Delegierte  
200 < 4 Delegierte

Im Namen des Kantonalvorstandes

Anna K. Jehli

P.S. ALLE sind zur DV eingeladen, bildet sie doch eine wichtige Plattform für den Austausch!



## Jahresbericht 2018

Das Jahr 2018 startete stürmisch: Der Sturm Burglind hatte auch in Rothenthurm Ziegel heruntergewindet, diese mussten wieder angebracht und besser befestigt werden. Am 14. Januar fand dann die Winterexkursion zum Klingnauer Stausee statt.

An unserer Delegiertenversammlung in Wolle- rau beschlossen wir die Anpassung unseres Logos an jenes von BirdLife Schweiz und BirdLife International.

Am 22. April folgte die Morgenexkursion ins Kaltbrunner Riet mit rund 35 Naturinteressierte aus dem äusseren und inneren Kantonsteil. Zum «Festival der Natur» führte BirdLife Schwyz ein Monat später durch das Pfäffiker Naturschutzgebiet Frauenwinkel. Die gut 20 Teilnehmenden wurden von Kuno Jäggi, Präsident von BirdLife Freienbach geführt. Pius Kühne und Hugo Zaberer führten auch dieses Jahr wieder die Frühlingsberingung durch. Am 17. Juni stand die Prüfung FOK in meiner Agenda. Leider konnte ich nur am Nachmittag dabei sein. 23 Absolventen haben die Prüfung erfolgreich bestanden, nochmals herzliche Gratulation und Dank an den Kursleiter Sales Nussbaumer. Natürlich wurden die Diplome anlässlich der bewährten Diplomfeier im August ehrenvoll übergeben.



Am 24. Juni durften wir die Pflegestation von Steve Diethelm und Daniela Fleischmann besuchen. Rund 40 Interessierte gaben sich der Faszination der Greifvögel hin. Dieses Jahr führte der BirdLife Schweiz in Rothenthurm ein Wiesenbrütermonitoring: durch, unter der Leitung von Martin Schuck. Sales Nussbaumer war daran beteiligt. Massnahmen sollen nun umgesetzt werden

Anfang August begann die Herbstberingung in Rothenthurm. Die öffentliche Beringung Anfang September war einmal mehr von Schul- klassen und anderen Gruppen sehr gut besucht. Ende August war ich an der Präsi- dentenkonferenz des BirdLife Schweiz. Thema waren die Geschäftsstellen verschiedener Kantonalverbände. Gleich im Anschluss fand noch eine ausserordentliche Delegiertenver- sammlung statt, da der BirdLife Schweiz das okay brauchte, für die Kooperation mit ande- ren Organisationen zur Lancierung der Zwi- lingsinitiativen Landschaft/ Biodiversität und Raumplanung/ Nichtbaugelände. Im Oktober nahm ich an einem Workshop teil zum Thema Organisation BirdLife Schweiz.



Der Exkursionsleiterkurs mit 16 Teilnehmern startete Ende September mit dem üblichen Wochenende am Gurnigel. Auf dem Flussee- schwalbenfloss in Nuolen, welches von Hugo Zaberer sehr zeitaufwändig und gewissenhaft überwacht wurde, waren dieses Jahr leider keine Bruten zu verzeichnen. Es ist geplant, nächstes Jahr nochmals eine Videoüber- wachung durchzuführen. Ebenfalls könnte ein Student das Monitoring im Rahmen einer Ab- schlussarbeit übernehmen. Hugo Zaberer hat im Buechberg 9 Waldkauz-Nistkasten ange- bracht. Im November besuchte Fritz Hofer die De- legiertenversammlung des BirdLife Schweiz. Der Vorstand traf sich zu vier Vorstandssit- zungen, einmal mit vorgängigem Grillieren bei der mir und zum Jahresabschluss mit anschlies- sendem Apero im Schlossstübli bei Edith Ho- rath. Im September fand die Koordinationssit- zung mit den Sektionen statt, an der das Jah- resprogramm 2019 zusammengestellt wurde. Die Verbandszeitschrift Zyt istisch do erschien dreimal. Ich schrieb fünf Medienmitteilungen.

Ich möchte mich bei allen Sektionen, insbesondere jenen, welche einen Beitrag zum Jahresprogramm geleistet haben, herzlich bedanken. Auch allen Vorstandmitgliedern des Verbandes und der Sektionen, den BeringerInnen und HelferInnen bei der Beringung und all jenen, welche, häufig im Hintergrund, den Verband das ganze Jahr tatkräftig unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung 2018 gedankt.

*Anna K. Jehli, Präsidentin*

## Finanzen BirdLife Schwyz

Vermögensstand am 31.12. 2018	2018
Vereinskasse	45'798.06
Rechtsfond	3'102.35
Reservatsfond Rothenthurm	11'436.92
Vermögensstand am 31.12. 2018	<u>60'337.33</u>

Das Gesamtvermögen hat 2018 um Fr. 2'435 auf Fr. 60'337 abgenommen. In der Vereinskasse haben wir bei Einnahmen von Fr. 9'681 und Ausgaben von Fr. 8'793 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 888 erzielt. Im letzten Jahr hat der Verein für das Zyt isch do Fr. 1'653, die Spesen Fr. 490, die Geschäftsstelle SUR mit Umweltrat Fr. 800, die Mitgliederbeiträge an den BirdLife Schweiz von Fr. 7'842 und den Feldornithologenkurs Fr. 5'819 ausgegeben. Beim Feldornithologenkurs haben die Kursteilnehmer Beiträge von Fr. 8'120 und der Kanton Schwyz einen Beitrag von Fr. 1'000 geleistet, so dass für den Verein insgesamt ein Gewinn von Fr. 3'300 erzielt worden ist. Das ist nur möglich gewesen, da der Kursleiter Sales Nussbaumer auf ein Honorar für seine Tätigkeit verzichtet hat. Bei den Einnahmen sind es die Beiträge der Zyt/Mitglieder Fr. 1'520, der Teilnehmerbeiträge des Exkursionsleiterkurs Fr. 4'480, den Sektionsbeiträgen Fr. 1'650 und den Spenden (vorallem Nachruf Nik Jenni)/Gönnerbeiträge Fr. 2'206.

Für die Rechtsfälle 16/17 haben wir Fr. 1'978 bezahlt. Bei Berücksichtigung des Anteils der Sektionsbeiträge 17 Fr. 1'490 resultierte eine Unterdeckung von Fr. 488. Letztes Jahr hat der Anteil der Sektionsbeiträge Fr. 1'356 betragen.

Beim Reservatsfond Rothenthurm erzielten wir bei Einnahmen von Fr. 4'556 und

Ausgaben von Fr. 7'259 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 2'703. Bei den Einnahmen verbuchten wir die Pachtzinsen Fr. 1'397, den Beitrag für die Beringung des Kantons Schwyz Fr. 2'000, den Einnahmenüberschuss aus der Kasse Fr. 478 und den Anteil an den Sektionsbeiträgen Fr. 678. Die Dachsanierung von Fr. 5'691 hat uns nach Berücksichtigung der Spenden von Fr. 2'500 Fr. 3'191 gekostet. Für Versicherungen haben wir Fr. 1'052 und für den Pflegeeinsatz Fr. 304 ausgegeben.

*Ueli Anliker, Kassier*



## Vogelbestimmungswettbewerb 26.05.2019

**Besammlung:** ab 6.00h beliebiger Ort im Kanton Schwyz

**Ziel:** 12.00h,

Wägitalerstrasse 43 8854 Siebnen

**Organisation:** VNV Siebnen

**Verpflegung:** *Picknick mitbringen*  
(Grill steht zur Verfügung)

**Rangverkündigung:** Nach dem Mittagessen

## Botanische Wanderwochen

Seit Jahrzehnten bietet die Naturforschende Gesellschaft Luzern ([www.ngl.ch](http://www.ngl.ch)) jeweils im Sommer zwei Botanische Wanderwochen im Alpengebiet an.

Wir logieren jeweils in einem guten Mittelklassehotel und erhalten – unter der Leitung von zwei erfahrenen Botanikern - auf einfacheren Wanderungen in kleinen Gruppen einen intensiven Einblick in die faszinierende Welt der Alpenblumen. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind dabei herzlich willkommen!

Im Jahr 2019 bieten wir im Val Müstair folgende Wochen an:

24. - 28. Juni in Valchava

7. – 11. Juli in Müstair

Die detaillierte Ausschreibung befindet sich auf unserer Homepage [www.ngl.ch](http://www.ngl.ch)

Auskünfte jeglicher Art erteilt gerne: Urs Käser unter [meier.kaeser@bluewin.ch](mailto:meier.kaeser@bluewin.ch)



## Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2019

BirdLife Schweiz hat den Kiebitz zum Vogel des Jahres 2019 gewählt. Die vom Aussterben bedrohte Art lebte einst in Feuchtwiesen und nach deren Drainage im Ackerland. Die Intensivierung der Landwirtschaft mit zahlreichen Bewirtschaftungsgängen und dem Spritzen von Pestiziden brachten den Kiebitz in der Schweiz fast zum Aussterben. Dank enger Zusammenarbeit zwischen Naturschützenden und Landwirten bei den Nistplätzen erhält der schillernde Vogel wieder eine Chance.



Bereits im Februar treffen die ersten Kiebitze aus ihren Winterquartieren im Mittelmeerraum in der Schweiz ein. Ende März hört man die Balzrufe der Männchen. Der Name Kiebitz kommt von den Rufen: Kiwit it it kiwit. Kiebitze sind Koloniebrüter, d.h. mehrere Brutpaare brüten nahe beieinander. Damit können sie sich z.B. bei der Abwehr von Feinden gegenseitig unterstützen. Mit spektakulären Flügen versuchen die Männchen die Weibchen zu beeindrucken. Sie drehen bis zu neun Mulden am Boden und das Weibchen wählt sich dann die am besten passende Mulde als Nistplatz aus. In das ausgepolsterte Nest legt das Weibchen 3-4 Eier und bebrütet diese 26-29 Tage. Früher wurden Kiebitzeier gesammelt. Reichskanzler Bismarck erhielt jedes Jahr zum Geburtstag ein Kistchen Kiebitzeier. Die plüschigen Kiebitzjungen gehen vom ersten Tag an selbständig auf Nahrungssuche und werden vor allem vom Weibchen bewacht und

gehudert. Das Männchen versucht, Feinde zu vertreiben. Kiebitzjunge ducken sich in den ersten Wochen bei Gefahr regungslos auf den Boden. Was sich bei natürlichen Feinden bewährt hatte, wird jedoch bei Landmaschinen zur tödlichen Gefahr. Werden zudem die Felder mit Pestiziden behandelt, fehlt auch das nötige Futter in Form von kleinen Insekten oder kleinen Regenwürmern. Auch der Klimawandel macht sich bemerkbar: In trockenen Zeiten verhungern die Jungen, da im Kulturland viele feuchte Stellen aufgefüllt wurden. Somit gelangen die Jungen nicht an Futtertiere, da sich diese oft bei Hitze in den Boden zurückziehen.

### Fast ausgestorben!

Kiebitze brüteten einst in Feuchtwiesen, welche aber fast alle bis um die Mitte des 20. Jahrhunderts drainiert wurden. Die rund 1000 Brutpaare, die man noch in den Siebzigerjahren zählte, wichen zum Brüten ins Ackerland aus. Damit kamen sie aber vom Regen in die Traufe. Zunehmend wurde die Landbewirtschaftung intensiviert und immer mehr Pestizide gespritzt. Dies führte dazu, dass man 2005 nur noch 83 Brutpaare in der gesamten Schweiz fand.

### Zusammenarbeit Landwirte und Naturschützende bringt die Wende

Vor circa 15 Jahren starteten daher BirdLife Schweiz und die Vogelwarte Sempach verschiedene Schutzprojekte zusammen mit Landwirten und Ehrenamtlichen von BirdLife Schweiz. Die Kiebitze werden nach dem Nestbau grossflächig durch Elektrozaune vor Prädatoren geschützt. In enger Zusammenarbeit mit den Landwirten begleiten Naturschützer alle landwirtschaftlichen Arbeiten, damit weder Eier noch Jungvögel zerstört werden. Mit den Landwirten wird vereinbart, dass sie bei der Mahd von Wiesen ein Mosaik aus geschnittenen und stehengelassenen Grasstreifen schaffen, um den Jungen den Zugang zur Nahrung und Schutz gegen Feinde aus der Luft zu gewähren. Zudem werden Ackerflächen mit feuchten Stellen aufgewertet.

### Es bleibt noch viel zu tun

Diese Schutzbemühungen leiteten eine Trendwende ein: 2018 gab es in der Schweiz wieder 206 Brutpaare, doch ist der Bestand noch zu klein, als dass er sich ohne Massnahmen erhalten könnte. Die Zusammenarbeit Landwirte und Naturschützende muss zudem

mancherorts noch verbessert und intensiviert werden. Leider besteht heute immer noch der Trend, dass feuchte Bereiche in Ackerland und Kunstwiesen aufgeschüttet werden. Sie sind aber wertvolle Nahrungsbiotope nicht nur für den Kiebitz. Weitere Wiesenbrüter wie Braunkehlchen, Feldlerchen oder der Wachtelkönig brauchen die Rücksichtnahme der Landwirtschaft ebenfalls zum Überleben. Auch ihre Bestände sind sehr stark rückläufig oder sehr gering. BirdLife Schweiz engagiert sich seit Jahren in Schutzprojekten und für eine Agrarpolitik, welche den Kulturlandarten ein Überleben in unserem Land sichert.

## **Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2018**

BirdLife Schweiz engagiert sich in vielen Bereichen für die Biodiversität, häufig am Beispiel der Vögel. Begrünte Wände und Dächer waren der Schwerpunkt der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustüre». BirdLife Schweiz zeigte auf, dass diese beiden Elemente im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Siedlungsraum eine stark kühlende Wirkung haben können. Sie sind aber zugleich auch Lebensraum, wenn Dächer und Wände mehrheitlich mit einheimischen Arten begrünt werden. Mit einem Leitfaden dazu, zahlreichen Vorträgen in Sektionen, Zeitungsartikeln und Kursen mit der Sanu hat BirdLife Schweiz das Thema verbreitet.

Die neue Agrarpolitik AP22+ prägte zusammen mit dem Einsatz gegen Pestizide die Arbeit von BirdLife Schweiz im Bereich Landwirtschaft. Im November kam der Entwurf der AP22+ heraus, der in keiner Weise den Herausforderungen an die Biodiversität im Landwirtschaftsland gerecht wird. Betreffend Wald standen die Erarbeitung des neuen FSC-Standards für die Schweiz im Vordergrund sowie die Mitarbeit am neuen Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald.

Die BirdLife-Artenförderungsprojekte erfordern alljährlich einen grossen Einsatz. Das Wiesenbrüterprojekt von BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton Schwyz startete einen Versuch mit Sitzwarten für Braunkehlchen. BirdLife Schweiz arbeitete auch die gesetzlichen Grundlagen für den Schutz der Nester der Gebäudebrüter auf. Die Nester dürfen auch im Winter nicht einfach entfernt werden.

Im Sommer greift der Schutz über das Jagd- und Schutzgesetz ab dem Befliegen der Nester. Der Ziegenmelker hat im Tessin von Auslichtungen von Wäldern profitiert. BirdLife Schweiz führte verschiedene Beratungen für Eisvogelwände durch.

Äusserst bedenklich ist der Entwurf der Revision des eidgenössischen Jagd- und Schutzgesetzes. Der Schutz vieler Arten soll stark verschlechtert werden. Geschützte Arten sollen auch nur aufgrund des Verdachtes, sie könnten in Zukunft einen Schaden anrichten, geschossen werden können. BirdLife Schweiz engagierte sich sehr, um Verbesserungen zu erreichen. Oft muss

BirdLife Schweiz Projekte mittels Einsprachen und Beschwerden auf ihre Rechtmässigkeit hin überprüfen lassen. BirdLife Schweiz wird aktiv bei der Gefährdung von Arten der Roten Listen oder bei der Gefährdung von Biotopen von nationaler Bedeutung wie auch bei Schutzverordnungen oder bei Neukonzessionierungen von Kraftwerken.

International unterstützte BirdLife Schweiz dank den Beiträgen von Sektionen und vielen Spenderinnen und Spendern das Projekt zum Schutz des Waldrapps in Marokko, wo die letzten beiden Kolonien bestehen.

Die BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried können auf eine erfolgreiche Saison mit zahlreichen Schulklassen und Vereinen zurückblicken. Der Bau des neuen BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee von BirdLife Schweiz und BirdLife Aargau ist weit fortgeschritten. Das Naturzentrum Pfäffikersee wird von der Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich errichtet. Die Zeitschriften Ornis und Ornis Junior zeigen in fundierten Artikeln Wissenswertes zu Natur und Naturschutz. Die reichhaltige Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Merkblätter und Informationen für die Naturschutzpraxis, z.B. unter [www.birdlife.ch/ratgeber](http://www.birdlife.ch/ratgeber). Im Bereich Ausbildung arbeitete BirdLife Schweiz am neuen Lehrmittel für den Grundkurs Feldbotanik. Die BirdLife-Familie konnte erstmals durch eine Sektion im Kanton Waadt erweitert werden.

BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen durch Beratung, Ausbildung und mit zahlreichen Materialien. Weitere Auskünfte unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).

## BirdLife-Naturzentren

Das BirdLife-Naturzentrum am Klingnauer Stausee wird am 24. Mai 2019 eröffnet. BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz freuen sich, wenn Sie dann dabei sind! Der Innenausbau der Ausstellungs- und Schulungsräume wird in wenigen Wochen abgeschlossen sein. Dann folgt der Einbau der Ausstellung. Bereits fertig ist die Umgebungsgestaltung mit magerer Feuchtwiese, Hecken und Teichen. Im Februar folgt der Bau des Hides am Eisvogelweiher. Lehrlinge aus sechs Schreinereibetrieben der Region werden ihn aufbauen. Die Zentrumsleiterin Petra Zajec hat ihre Arbeit aufgenommen und bereitet den Betrieb und die Führungen vor. Am Pfäffikersee wird das Naturzentrum der Vereinigung Pro Pfäffikersee, von BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie von Pro Natura Zürich am 10. April 2019 eröffnet. Auch hier ist das Holzgebäude bereits aufgebaut; nächstens folgt die Installation der Photovoltaik-Anlage, die das ganze Dach einnimmt. Sobald der Innenausbau fertig ist, wird die Ausstellung eingebaut. Die Umgebung mit Platz, Magerwiesen und Trockensteinmauer wird im Spätwinter gestaltet. Seit Anfang Dezember ist auch hier die Leitung mit Antonia Zurbuchen und ihrer Stellvertreterin Stephe Burkart komplett und mit viel Elan an der Arbeit.

2019 wird BirdLife Schweiz das 20-jährige Bestehen des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried feiern. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur neuen Sonderausstellung «Singen wie die Vögel». In dieser wird man mit Vogelstimmen experimentieren können, und es ist ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm rund um den Vogelgesang geplant. Saisonöffnung ist Ende März. Jetzt ist ein guter Moment, um Führungen zu buchen!

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge startet schon am 3. März in die neue Saison. Gleichzeitig wird die interaktive Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» eröffnet. Sie gibt einen lehrreichen Einblick in die Welt der wirbellosen und kleinen Tiere der Teiche und Tümpel. Für Schulklassen wird ein neues Führungsmodul zum Thema Teich erarbeitet, und auch für Erwachsene wurde eine neue Führung entwickelt. Planen Sie jetzt Ihre Exkursion.

SVS/BirdLife Schweiz



**Mauersegler Schwyz**

Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz

## Die „Wasseramsel“ auf Mauersegler-Nistplatzsuche

Wo und wie viele Mauersegler brüten in der Gemeinde Schwyz?

Diese Frage beschäftigte den „NVV Wasseramsel“ in den Jahren 2017 und 2018 sehr intensiv. Nachdem einige auffällige Kolonien verschwunden waren, wollte der Verein die verbliebenen Neststandorte der Mauersegler im Kantonshauptort Schwyz und seinen angrenzenden Dörfern Seewen, Rickenbach und Ibach kennen, um einen weiteren Rückgang zu stoppen, den Bestand zu erhalten oder gar zu stärken. Es darf nicht passieren, dass die fliegenden Sommergäste unbemerkt einfach verschwinden!

Obwohl der Bestand der Mauersegler in der Schweiz auf 40'000-60'000 Paare geschätzt wird, gilt diese faszinierende Vogelart hierzu als „potenziell gefährdet“. Dies ist damit zu erklären, dass sich die meisten Brutpaare in Siedlungen fortpflanzen und dort vermehrt ihre gewohnten Brutplätze unter dem Dach oder in Mauernischen von Gebäuden nicht mehr vorfinden.

Meist werden bei Umbauten, Renovationen und Sanierungsarbeiten die Brutplätze der Segler ohne Absicht zerstört. Die heutigen Bauweisen mit dem durchaus verständlichen Wunsch nach Wärmedämmung weisen kaum noch irgendwelche Gebäudenischen auf und die notwendigen Lüftungsschlitze werden leider oft vergittert. Trotzdem kann dem Mauersegler mit verschiedenen Massnahmen geholfen werden.





Foto. Michael Gerber

Der Mauersegler mit seinem dunklen Gefieder und dem kleinen hellen Kehlfleck ist zwar wenig augenfällig, seine Lebensweise lässt jedoch staunen!

Sein gesamter Körperbau mit dem aerodynamischen Rumpf und den langen, schmalen Flügeln ist ganz besonders auf das Fliegen ausgerichtet. Er ist ca. 17 cm lang, seine Flügelspannweite beträgt etwa 45 cm und sein Gewicht je nach Nahrungszustand 31-57g.

Der Mauersegler verbringt fast sein ganzes Leben in der Luft. Fliegend nimmt er Nahrung, Nistmaterial und Wasser auf, auch die Gefiederpflege, Schlaf und teils selbst die Begattung erfolgen im Flug.

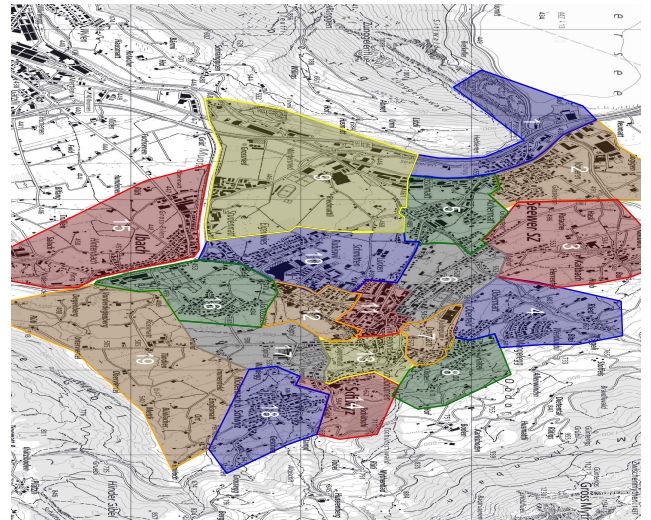
Nur während der Brutzeit in seiner kurzen Anwesenheit zwischen Mai und Juli bekommt er an seinem Nistplatz vorübergehend Bodenkontakt.

Er ist extrem ortstreu und sucht darum nach der Ankunft aus dem südlichen Afrika den gleichen Nistplatz wie im Vorjahr auf. Mehrmals täglich fliegen die geselligen Vögel rasant und wendig zwischen den Häusern durch und lassen dabei ihre hohen Srie-Rufe ertönen. Diese sogenannten „Screaming parties“ (Schrei-Party) sind ein untrügliches Zeichen für den Sommer und erfüllen uns mit Lebensfreude.

Für unsere Nistplatzsuche waren diese Flugspiele ebenfalls von grosser Bedeutung.

Rund 30 Mitglieder des NVV Wasseramsel Innerschwyz erhielten dadurch wertvolle Hinweise auf mögliche Standorte an den Gebäuden in einem ihnen zugeteilten Gebiet.

Zwischen dem 1. und 15. Juli, wenn die Fütterungszeit der Jungvögel in vollem Gang ist und auch unverpaarte Segler um die Häuser sausen, ist die Möglichkeit der erfolgreichen Feststellung am besten gegeben.



Die Mauersegler fliegen dann jeweils laut rufend ganz nahe an den besetzten Nestern vorbei. Dieses Anzeigen war für uns sehr wichtig. Manchmal sind entsprechende Antwortrufe aus den Nestern zu hören. Mit viel Glück sind dabei auch Einflüge der fütternden Altvögel zu beobachten. Erschwerend für die Suche ist allerdings, dass es in der Natur der Vögel liegt, dass sie einige Minuten anwesend sind und plötzlich wieder zusammen hoch aufsteigen und länger nicht mehr zu sehen sind. Rechtzeitig am richtigen Ort zu sein ist für den Beobachter nicht immer leicht. Landet ein fütternder Altvogel am Nesteingang, verschwindet er meist unglaublich schnell in der Höhle. Solche Einflüge zu sehen, erfordert viel Geduld, Glück und ein gutes Auge.

Dank dem zuverlässigen und aufwändigen Einsatz der suchenden Vereinsmitglieder konnten in den letzten zwei Jahren insgesamt an **116 - 145 Gebäuden mindestens 409 sichere Brutplätze** festgestellt werden.

Einige Nistplätze waren in beiden Jahren besetzt, andere wurden erst im zweiten Jahr entdeckt und weitere konnten nicht mehr bestätigt werden.

Besonders erfreulich sind die 10 Kolonien mit mehr als 10 Brutpaaren am gleichen Gebäude. Es ist wichtig, ein Augenmerk auf diese grossen Vorkommen zu halten. Aber ebenso notwendig ist der Erhalt jedes einzelnen Brutplatzes.

Das Inventar liegt nun vor und soll als Grundlage zum Schutz der Mauersegler dienen. Inzwischen sind die Hauseigentümer, Handwerker und Behörden informiert. Bereits durften wir verschiedene Rückmeldungen entgegennehmen mit Zusagen für die Unterstützung

des Projekts. Gemeinsam können wir den Mauerseglern unter die Flügel greifen. Wir bleiben dran!



Foto: Edith Brun

Doris Amstutz  
Projektverantwortliche MAS Schwyz



### ***In Memoriam Anton Dobler, Buttikon***

Am 13. Oktober 2018 mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Vereinsmitglied Anton Dobler, Buttikon.

Viele Jahre konnten wir auf Toni zählen, wenn wir einen Arbeitseinsatz hatten für die Gemeinde oder das Vernetzungsprojekt und sehr gerne war er jeweils der Grillchef, wenn wir mit Schulklassen unseren Megahit durchführten.

Leider konnte er in den letzten Jahren nicht mehr an unseren Aktivitäten teilnehmen, da er seine Frau Yolanda bis zu ihrem Tod vor 2 Jahren pflegte. Kaum ein halbes Jahr später wurde er mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Nach langem Kampf gegen die Krankheit ist er am 6. Oktober 2018 im Alter von 78 Jahren im Antoniusheim in Hurden verstorben. Wir werden Anton Dobler ein ehrendes Andenken bewahren.

*Karl Ziltener, VV Obermarch*



### ***Bergvogelexkursionen 2019***

Die Bergvogelexkursionen von BirdLife Schweiz finden nächstes Jahr vom 22.–25. Juni 2019 in Davos statt. An den vier Exkursionstagen stehen jeweils rund zehn verschiedene Routen zur Auswahl. Wir suchen nach Bergvögeln, geniessen aber auch den Anblick verschiedener Alpenblumen oder Schmetterlinge und anderer Tiere. Informationen und die Anmeldung finden Sie unter [www.birdlife.ch/bve](http://www.birdlife.ch/bve)

### ***Agenda***

**Freitag, 29.03.2019 20.00h**

Delegiertenversammlung  
Restaurant Hirschen, Wangen  
BirdLife Schwyz

**Sonntag, 28.04.2019 08.00h**

Frühlingsexkursion Nuolener Ried  
Parkplatz am Flugplatz Wangen  
Pro Buechberg

**Mittwoch, 22.05.2019 18.45h**

Abendexkursion Umgebung Wollerau  
Parkhaus Wollerau  
VNV Bachstelze

**Sonntag, 26.05.2019 06.00h**

Vogelbestimmungswettbewerb  
irgendwo im Kanton Schwyz (Sektionen)  
BirdLife Schwyz

**Samstag, 08.06.2019 07.30h**

Exkursion Hochstuckli  
Rest Beaver Creek, Rothenthurm  
VV Wasseramsel

## Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz					
Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Camenzind Elisabeth	Nüden	6442	Gersau	041 828 16 60
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN					
Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschafmatt 8	8841	Gross	055 412 26 19
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442	Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Höhn, Heiri	Seestrasse 80	8855	Nuolen	055 440 54 67
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	043 844 64 57
VV Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854	Siebnen	055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
VV Sindrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

## VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83      8854 Siebnen      079 355 04 55      055 440 89 74

## INTERNET

Organisation  
SVS/BirdLife Schweiz  
BirdLife Schwyz  
Vogelwarte Sempach  
Vogelbeobachtungen  
Festival der Natur  
NatureChallenge

Adresse  
<http://www.birdlife.ch/>  
<http://schwyz.BirdLife.ch/>  
<https://www.vogelwarte.ch>  
<http://www.ornitho.ch>  
<https://festivaldernatur.ch>  
<https://www.naturechallenge.swiss/>



# Tanner & Partner International AG

## Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

---

Wollerau	078	798	20	80
Bilten	055	615	43	10



*Bei Gefahr ducken sich die Jungen - und bleiben so oft unentdeckt. Dieses Verhalten nützt bei Traktoren nichts. Foto: Stiftung Frauenwinkel*